



Highlight des Monats: Olivia Trummer Trio – Westwind (180g)

Die bereits im Frühling 2008 erschienene CD des Olivia Trummer Trio "Westwind" stieß auf derartig begeisterte Resonanz (Preis der deutschen Schallplattenkritik, Stereoplay "CD des Monats", etc), dass die Verantwortlichen des renommierten Tonstudios Bauer ermutigt wurden, nun auch eine audiophile Edition dieses Albums auf Vinyl pressen zu lassen. Schließlich wurde "Westwind" auch analog auf einer Studer A80 24-Spur Bandmaschine (2"/76 cm/s) mitgeschnitten und bot somit beste Voraussetzungen für ein Klangerlebnis, das die grandiose Musik des Trummer Trios perfekt in Szene setzt. So ist es auch kein Wunder, dass wir diese LP als Highlight erkoren haben. Denn "Westwind" ist mehr als nur eine Fortsetzung des Debüt-Erfolges "Nach Norden" (leider nur als CD erhältlich).

Olivia Trummer bestätigt mir ihrer zweiten Platte ihre große Begabung, alle Titel sind bis auf eine Bearbeitung wieder ausschließlich Eigenkompositionen. Ihre Musik ist reifer und virtuoser geworden, ohne jedoch an Bildhaftigkeit und Eingängigkeit zu verlieren. Olivia Trummer bleibt dabei ihrem Stil der erfrischenden Leichtigkeit treu. Hierzu trägt zweifellos auch die neue Besetzung des Trios bei: Neben Joel Locher am stets virtuosen und holzig-warmen Kontrabass taucht Bodek Janke mit seiner Klangvielfalt an Schlagzeug und Percussion die Musik in ein neues Licht. Als Special Guest für dieses zweite Album hat sie sich den jungen Matthias Schriefl an Trompete und Flügelhorn eingeladen. Schriefl unterstreicht dabei die Güte von Trummers Kompositionen mit seiner Originalität, die vor allem Jazzfans der älteren Generation ansprechen wird. Olivia Trummer am Klavier beweist Größe, indem sie stets Raum für ihre kongenialen Mitspieler lässt und die Momente, in denen sie ins Rampenlicht tritt, zur vollen Entfaltung ihrer klanglichen Poesie nutzt.

Dabei versteht sich dieses Quartett vorzüglich, die ruhigen Stücke "Tagtraum" und "Sternklar war die Nacht" ebenso spannend in Szene zu setzen wie das weit verspieltere und quirligere "ICE". Mit dem Titelstück "Westwind" erinnert es an den Modern Jazz der 60er.

Die Vinylausgabe wartet mit zwei Kompositionen auf, die es in digitaler Form nicht gibt: "Weihnachtsmann" und "Teufelstanz". Wenn man den Weihnachtsmann immer derart rhythmisch stark ruft wie Olivia Trummer, dann dürfte musikalisch nicht nur zum Christfest, sondern das ganze Jahr alles in bester Laune sein. Den Schlusspunkt dieser Platte bildet dann der mystische wie wilde "Teufelstanz".

Diese LP ist zweifellos keine LP für Jazzanfänger, denn sie bietet erstklassigen, modernen Jazz, der die Tiefen auslotet und dabei sich einer unglaublichen Vielfalt an Klangfarben und musikalischen Ideen bedient. Sie muss aber jedem empfohlen werden, der eine solche Musik auf klanglich höchstem Niveau, in analoger Reinkultur genießen möchte. Diese Halfspeed-Produktion sollten sich viele andere audiophile Labels zum Vorbild nehmen.

Bewertung: Klang: 1 – exzellent / Pressung: 1 – sehr gut, ohne nennenswerte Fehler

(Le Forum d'Vinyl, Sonderheft 05/2009)